

Wechsausstellung „Deutsche Mythen seit 1945“

Informationen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

1. Informationen zum Audioguide

Es gibt insgesamt 16 Beiträge. Der erste Beitrag erklärt die Funktionsweise des Audioguides. Jeder Beitrag startet mit einem Hinweis zu Ihrem Standort. Es folgt die Audiodeskription des Objektes, das sich in der Regel unmittelbar vor Ihnen oder seitlich von Ihnen befindet, und seine thematische Einordnung. Am Ende des Beitrags wird der Weg zur nächsten Station beschrieben. Der Audioguide weist Sie zudem auf Audio- und Taststationen sowie Sitzgelegenheiten hin.

Der Guide kann aufgerufen werden über eine drahtlose Datenübertragung mittels NFC-Chips. An jeder Station, an der Sie einen Beitrag abrufen können, befindet sich eine Stele. Sie ist 1,05 m hoch. Die Auflagefläche der Stele ist 14x17 cm groß, hochkant und steht in einem Winkel von etwa 45° zu Ihnen. Auf der Auflagefläche befindet sich die jeweilige Nummer der Station in erhabener Profilschrift sowie mehrere Chips. Um die Chips herum befinden sich vier abgerundete Ecken. Sie können beides ertasten. Wenn Sie Ihren Audioguide an die Fläche halten, erkennt das Gerät den Chip und gibt ein akustisches Signal. Dann brauchen Sie nur noch mittig auf das Display zu drücken und der Beitrag wird gestartet. Wenn Sie einen Beitrag anhalten möchten, drücken Sie erneut auf das Display. Sie können einen Audioguide am Informationsschalter kostenfrei ausleihen. Wenn Sie Ihr eigenes Gerät verwenden möchten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

1.1. Hinweise zur Nutzung eines Android-Geräts:

- Aktivieren Sie NFC (meist im Menü unter Einstellungen zu finden)
- Schalten Sie den Ton Ihres Geräts ein
- Verbinden Sie Ihr Gerät mit dem kostenfreien WLAN des Museums (Name: HDG-WLAN)

1.2. Hinweise zur Nutzung eines iPhone 7

- Installieren Sie einen NFC-Reader (aus dem App-Store, in der Regel kostenfrei)
- Schalten Sie den Ton Ihres Geräts ein
- Entsperren Sie den Bildschirm
- Verbinden Sie Ihr Gerät mit dem kostenfreien WLAN des Museums (Name: HDG-WLAN)
- Zum Starten der Beiträge öffnen Sie die NFC-Reader-App
- NFC-Nutzung ist erst ab dem iPhone 7 möglich. Sollten Sie ein anderes Modell besitzen, nutzen Sie bitte eines unserer kostenfreien Leihgeräte.

2. Informationen zum taktilen und kontrastreichen Bodenleitsystem

Durch die Ausstellung führt ein taktiler und kontrastreiches Bodenleitsystem. Die Hauptleitlinie ist dreireihig und besteht aus 30 cm langen Rippen. Abzweigungen und Kreuzungspunkte sind durch Aufmerksamkeitsfelder mit einer Größe von 30x30 cm gekennzeichnet. Von diesen Aufmerksamkeitsfeldern führt eine schmale einreihige Leitlinie zu kleineren, 15x15 cm großen Aufmerksamkeitsfeldern. An diesen Feldern befindet sich jeweils eine Station, an der Sie mit Ihrem Audioguide einen Beitrag anhören können. Das Bodenleitsystem führt Sie zu insgesamt 16 Stationen.

3. Zugang zum Museum, Tastmodelle und Ausstellungsarchitektur

Wir bieten einen Pick-Up-Service ab Haltestelle Heussallee/Museumsmeile bis zur Ausstellung und zurück an. Melden Sie sich bitte vorab bei unserem Besucherdienst an. Am Informationsschalter können Sie einen Tastplan mit dem Grundriss der Ausstellung ausleihen. Ein Tastmodell zeigt die Hauptfigur des sowjetischen Ehrenmals im Treptower Park in Berlin. An einer Tastkonsole können Sie eine Deutsche Mark anfassen.

3.1. Raum 1: Eingang

Der Einstieg in die Ausstellung ist dunkel gehalten. In der Mitte des circa 15 qm großen ersten Raums befindet sich ein schmaler roter Teppich, darauf steht ein Sockel. Auf dessen Vorderseite leuchtet in weißen Buchstaben das Wort „Mythos“. Das Element des Denkmalssockels ist ein Sinnbild für einen Mythos. Der Sockel im Eingangsbereich ist leer. Im Eingangsbereich hören Sie Fragmente einer Radioreportage.

3.2. Raum 2: Wahrnehmung und Gedächtnis

Der zweite Raum der Ausstellung ist rechteckig. Im letzten Drittel des Raums befindet sich eine grüne Stellwand, die eine Abbildung des menschlichen Gehirns zeigt. Hier erfahren Sie, wie Erinnerungen entstehen.

3.3. Raum 3: Gründungsmythen

Vor Ihnen liegen sechs Räume, deren Gesamtfläche fast die Hälfte der Ausstellung einnimmt. Jeweils drei Räume liegen auf der rechten und auf der linken Seite eines 14 m langen und etwa 2 m breiten Gangs. In jedem Raum wird ein Gründungsmythos vorgestellt. Zu Ihrer Rechten präsentieren sich die Gründungsmythen der DDR, zu Ihrer Linken die Gründungsmythen der Bundesrepublik. Vor jedem Raum steht das wichtigste Objekt auf einem Sockel. Auf jedem Sockel ist zudem ein leitendes Zitat angebracht.

Die Räume hinter den Sockeln sind mit Holzwänden verkleidet. Das Material steht für die Dekonstruktion des Mythos. In den Räumen befinden sich weitere Objekte und Dokumente, die den jeweiligen Mythos unterstützen oder widerlegen.

In diesem Bereich führt der Guide zu einem Tastmodell und einer Taststation, sowie einer Audiostation. Das Leitsystem führt zunächst linear durch die Gründungsmythen der

Bundesrepublik. Danach gehen Sie wieder ein Stück zurück, um dann die Gründungsmythen der DDR zu erkunden.

3.4. Raum 4: Geteilte Mythen, Mythos der Einheit

Der rechteckige Raum bildet die Stirnseite der Ausstellung. Hier geht es um gemeinsame und geteilte Mythen aus Ost- und Westdeutschland. Der Raum hat einen separaten Ein- und Ausgang. Auch hier bringt der Audioguide Sie zu einer Audiostation.

3.5. Raum 5: Mythische Selbstbilder

Der folgende Bereich macht etwa die zweite Hälfte der Ausstellung aus. Die Themen sind auch hier in einzelnen Räumen dargestellt, die sich rechts und links von einem Mittelgang befinden. Der ganze Bereich ist offener gestaltet als es bei den Gründungsmythen der Fall war. Hier werden gesamtdeutsche Mythen vorgestellt.

3.6. Raum 6: Mythos für Europa?

Der Raum ist quadratisch. Auf dem Boden liegt ein großer runder Folienteppich, der ein Satellitenfoto von Europa bei Nacht zeigt. Thematisch dreht sich hier alles um Europa und eine gemeinsame mythische Erzählung von Europa.

3.7. Raum 7: Mythenwerkstatt

Der letzte Raum wird nur durch das Licht aus aufgeklappten Truhen beleuchtet. Der Sockel in der Mitte erinnert an den Sockel im Eingangsbereich. Er ist leer und mit den leuchtenden Lettern Mythos bedruckt. An den Wänden rechts und links des Sockels befinden sich Bänke. In diesem Raum hören Sie unterschiedliche Zitate von Staatsfrauen und -männern zum Thema Mythen.